

Kurz-Protokoll vom 13.09.2016

Besprechung und Information

Heizanlage Oberau



---

**Anwesende:**

Initiative Standortverlegung Heizwerk: Josef Schroll, Robin Schroll, Hermann Spiegl

Bäuerliche Heizgenossenschaft Wildschönau: Michael Weißbacher, Josef Erharter, Matthias Stadler, Enes Hamidovic (Fa. SEEGEN)

NMMS Wildschönau: Dir. Andrea Weißkopf, Alexander Holaus, Birgit Unterlugauer, Elisabeth Schellhorn, Wolfgang Haas

Gemeinderat: Bgm. Hannes Eder, VBgm. Norbert Moser, Christine Eberl, Richard Lanner, Markus Dummer, Walter Klingler, Maria Gwiggner, Josef Mayr

Im Rahmen einer Besichtigung der Heizanlage wird durch die Betreiber Obm. Michael Weißbacher ein Überblick über die derzeitige Situation und geplante Umbaumaßnahmen berichtet (Details sh. **Kennzahlen Biomasseheizwerk Wildschönau**).

Im Anschluss an die Besichtigung wird die Situation und zukünftige Ausrichtung der Heizanlage diskutiert.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass eine Standortverlegung für die Heizanlage in der derzeitigen Größe wirtschaftlich und finanziell für die bäuerliche Heizgenossenschaft nicht möglich ist. Auch derzeit funktioniert der wirtschaftliche Betrieb des Heizwerkes nur dank des Engagements und des persönlichen Einsatzes der Betreiber, den Mitgliedern der bäuerlichen Heizgenossenschaft Wildschönau.

Nach allen objektiven Gesichtspunkten betrachtet, ist ein Betrieb des Heizwerkes am derzeitigen Standort auch in Zukunft möglich:

Mit einer Anlage am neuesten Stand der Technik werden einerseits die Emissionen so weit reduziert, dass eine Beeinträchtigung der Gesundheit ausgeschlossen werden kann. Das wurde einerseits durch die Gutachten der ZAMG und zusätzlich auch noch durch eine Umweltmedizinische Stellungnahme des Umweltreferenten der Österreichischen Ärztekammer Dr. Heinz Fuchsig bestätigt

(sh. **Umweltmedizinische Stellungnahme\_Gutachten\_Fuchsig.09.2016**).

Andererseits ist eine Integration des Heizhauses auch beim Umbau des Schulcampus räumlich möglich und machbar. Die Gesamtfläche des Schulareals beträgt 14.193 m<sup>2</sup>, davon sind dzt. ca. 3.600 m<sup>2</sup> verbaut. Zusätzlich ist auch bei Verbleib des Heizhauses am derzeitigen Standort die schulische Nutzung der landwirtschaftlichen Flächen südlich des Schulareals in Zukunft möglich und kann räumlich genauso verbunden werden.

In der subjektiven Wahrnehmung ist für die Zukunft trotz all dieser Gutachten und sachlichen Argumente der Wunsch vorhanden, die Heizanlage an einen anderen Standort zu verlegen. Hermann Spiegl bringt deshalb die Möglichkeit ins Spiel, mit einer Erhöhung der Kapazität der Heizanlage (Verdoppelung der Leistung) und mehr Anschlüssen im Ortsgebiet von Oberau eine wirtschaftlich mögliche Variante einer Standortverlegung zu suchen.

Die Betreiber der Heizgenossenschaft erklären ihre Bereitschaft, bei einer weiteren Prüfung dieser Variante mitzuwirken. Die Fa. SEEGEN wird in Zusammenarbeit mit Hermann Spiegl und Fa. Spiegltex die Variantenprüfung durchführen. Dazu müssen viele Grundlagen erhoben werden wie z.B. Potential zusätzlicher Hausanschlüsse, Potential zusätzlichen Brennstoffs/Holz, mögliche integrierbare Alternativtechnologien, technische und rechtliche Machbarkeit möglicher Alternativstandorte (Naturschutz/Forst), Berücksichtigung von Nebenkosten wie Zufahrt, Lagerplatz, ...

Die Kosten für diese Erhebung übernimmt die Gemeinde Wildschönau als Grundbesitzer des Schulareals, da die Standortfrage der Heizanlage ein wesentlicher Bestandteil für das Projekt des SchulUMbaus Schulcampus Wildschönau ist.

Die Erhebung nimmt mehrere Monate in Anspruch, mit einem Ergebnis ist Ende des Jahres zu rechnen.

Um trotzdem für den kommenden Winter eine Entlastung der Anrainer und Schule im Betrieb der Anlage zu erreichen wird vereinbart, das Bauverfahren für den Einbau des Pufferspeichers am derzeitigen Standort noch im heurigen Jahr abzuschließen.

Die dafür notwendigen baulichen Maßnahmen sind in einem überschaubaren Rahmen. Auch für den Fall, dass als Ergebnis der Erhebungen eine Standortverlegung möglich wird, kann der Pufferspeicher an einen neuen Standort mitgenommen werden.

Für das Protokoll

Bgm. Hannes Eder